

Warum ist mir so wunderbarlich

Peter von Winter

Allegretto

1. Wa - rum ist mir so wun - der - lich, so weh, so
2. Bist du wohl ei - ne Zau - be - rin und sprichst du
3. Doch ach! es schweigt und sagt mir's nicht, und das macht

weh und wohl? — und ach! kein Dok - tor hei - let mich, und
so mit mir, — o! zaub - re, zaub - re im - mer hin, wie
mich so heiß, — und ü - bers blei - che An - ge - sicht quillt

7
wär er ein A - poll. — Das muss mir schon was
gern ver - zeih ich dir; — das bist du, bist ein
mir der hei - ße Schweiß, — und ist mir's a - ber

10
an - ders sein, es zieht von Glied zu Glied, — doch
Ta - lis - man, lenkst mich wie dir's be - liebt, — du
end - lich still, so wird mir doch nicht wohl, — es

13



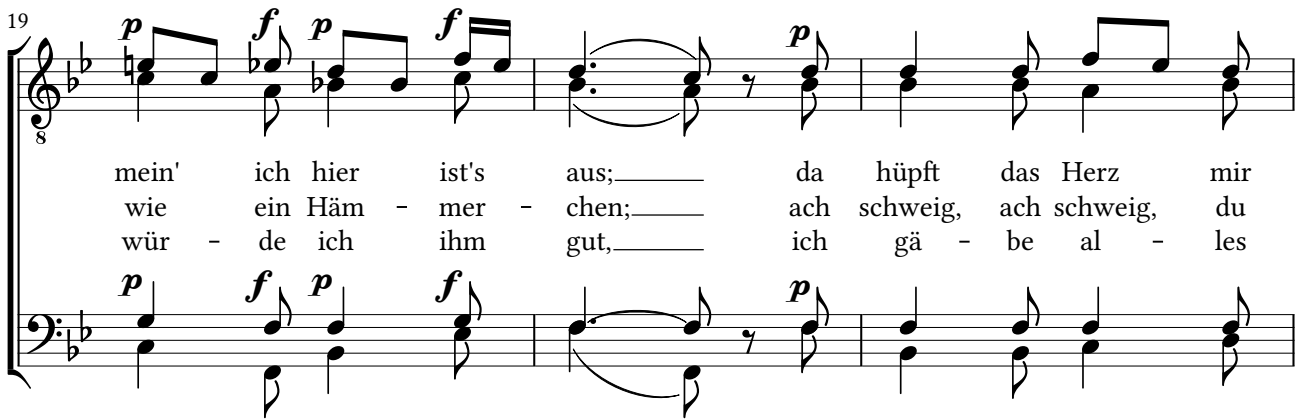
ne - ben - bei führt die - se Pein wohl auch was Sü - ßes
 machst, dass ich nur lä - cheln kann und machst mich auch be -
 bleibt ein schmach - ten - des Ge - fühl, dass ich nicht blei - ben

16



mit. Wenn ich die schö - ne Hul - din seh, so
 trübt. Dann schlägt mein Herz so jäm - mer - lich, als
 soll. Und kä - me da mein Feind da - her, so

19



mein' ich hier ist's aus; da hüpf't das Herz mir
 wie ein Häm - mer - chen; ach schweig, ach schweig, du
 wür - de ich ihm gut, ich Gä - be al - les

22



in die Höh, als wollt' es gar her - aus.
 dau - erst mich, sag' ist dir was ge - scheh'n?
 für ihn hin, mein Le - ben und mein Blut.